

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am Donnerstag, dem 16. Oktober 2008 im Stapelholmer Heimatkrog in Seeth.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter Dirks
2. Gemeindevertreter Ernst Laffrenzen
3. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer ab 20.10 Uhr
4. Gemeindevertreter Friedrich Wobig
5. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
6. Gemeindevertreter Frank Lemke
7. Gemeindevertreterin Brigitte Wottka
8. Gemeindevertreter Marco Überleer
9. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers

Außerdem sind anwesend:

Volker Klomann, Jugendpfleger

Detlef Honnens, Elternbeiratsvertreter

Roland Gdaniec, Realschulrektor

Uwe Nagel, Heraldiker

Verwaltungsangestellter Norbert Engelke, zugleich Protokollführer

Lothar Knäpper, Husumer Nachrichten

sowie 12 Zuhörer

Bürgermeister Peter Dirks begrüßt um 20.00 Uhr die Anwesenden, besonders den Jugendpfleger Volker Klomann, den Elternbeiratsvertreter Detlef Honnens, den Realschulrektor Roland Gdaniec, den Heraldiker Uwe Nagel, den Pressevertreter Lothar Knäpper und den Protokollführer Norbert Engelke. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung einstimmig um den Punkt 15: Beratung über Feuerwehrangelegenheiten erweitert. Ansonsten werden gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung am 16.06.2008
3. Informationen durch den Elternbeiratsvertreter Detlef Honnens bezüglich der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Friedrichstadt
4. Informationsaustausch mit dem Jugendpfleger Volker Klomann
5. Einführung eines Gemeindewappens
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Anfragen aus der Gemeindevertretung
8. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl
9. Erlass einer 2. Nachtragsatzung zur Entschädigungssatzung (Anlagen)
10. Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik – Anlage)
11. Aussprache über ein Abbrennverbot für Feuerwerkskörper zu Silvester
12. Anschaffung einer Musikanlage für das Dorfgemeinschaftshaus
13. Anschaffung von ETS-Begrüßungsschildern an den Ortseingängen
14. Ausweisung von Windeignungsgebieten
15. Beratung über Feuerwehrangelegenheiten

Nicht öffentlich

16. Grundstücksangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft wird gefragt, warum die Tagesordnung nicht im Amtsblatt veröffentlicht wird. Der Bürgermeister erwidert, dass bei 27 Gemeinden im Amt ein derartiges Vorhaben schon am Platzmangel scheitern würde. Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

2. Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung am 16.06.2008

Brigitte Wottka fragt, warum der Antrag der ABS unter TOP 15 nicht ausführlicher protokolliert wurde. Norbert Engelke erwidert, dass die Protokollführung so mit dem LVB Claus Röhe abgesprochen sei. Ansonsten wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Informationen durch den Elternbeiratsvertreter Detlef Honnens bezüglich der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Friedrichstadt

Auf Bitte des Bürgermeisters berichtet Detlef Honnens, dass man am heutigen Tage mit einer Delegation in Kiel beim zuständigen Ministerium um die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Friedrichstadt gerungen habe. Die Mindestschülerzahl mit 300 erreiche man in Friedrichstadt. Problematisch sei die Zahl der geforderten Einschulungen mit 60 Schülern. Da wird im Umland bei den Eltern geworben. Herr Honnens hält die Gemeinschaftsschule für das qualitativ bessere Schulsystem. Da sei er sich mit allen Verantwortlichen einig. Die Schüler der Regionalschule seien auf Dauer die Verlierer in dieser Gesellschaft. Der Schulstandort Friedrichstadt habe aufgrund seiner Lage den Nachteil, dass er sich im Dreieck der Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Dithmarschen befindet. Da fällt es nicht leicht, die Schüler aus den benachbarten Kreisen nach Friedrichstadt zu holen. Friedrichstadt müsse auch durch die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule als Unterzentrum gestärkt werden. Herr Honnens appelliert an alle politischen Gremien, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Nach einer lebhaften Diskussion bedankt sich Bürgermeister Peter Dirks bei Detlef Honnens für dessen engagierten Vortrag.

4. Informationsaustausch mit dem Jugendpfleger Volker Kломann

Volker Kломann berichtet über seine Arbeit als Jugendpfleger in Friedrichstadt. Seine Hauptaufgabe besteht in der Leitung des Jugendtreffs. In Zusammenarbeit mit der Kirche wurde eine Pfadfindergruppe gegründet und mit Ute Babbe aus Ostenfeld eine Mädchengruppe integriert. Auch mit John von Eitzen vom Jugendhilfeverein besteht eine enge Zusammenarbeit. Mit der „Ronja“ wurde schon auf der Treene gesegelt. Zurzeit wird an einem Boot gearbeitet. Mit dem Sozialzentrum in Tönning ist man Jugendlichen bei der Berufsfindung behilflich. Neben dem Martinsfest ist man auch beim Weihnachtsmarkt aktiv. Geplant ist das Anbieten von Jugendarbeit auch in der zukünftigen Gemeinschaftsschule. Auf eine entsprechende Frage antwortet Volker Kломann, dass zurzeit Jugendliche aus Seeth die Angebote in Friedrichstadt nicht nutzen. Vielleicht hängt das auch mit der guten Jugendarbeit in Seeth zusammen, bemerkt Gemeindevertreter und Wehrführer Ernst-Wilhelm Schulz. Jeder Jugendliche aus dem ehemaligen Amt Friedrichstadt sei aber herzlich willkommen, so Kломann. Man sollte diese Angebote noch einmal im Amtsblatt und in der Woche bekannt machen. Bürgermeister Peter Dirks bedankt sich bei Volker Kломann und verabschiedet ihn.

5. Einführung eines Gemeindewappens

Auf Bitte des Bürgermeisters erläutert der Heraldiker Uwe Nagel aus Bergenhusen die Grundsätze bei der Gestaltung eines Wappens. Von ca. 1.130 Städten und Gemeinden in Schleswig-Holstein besitzen ungefähr 900 ein eigenes Wappen. Er geht auf die vorgeschriebenen Farben bei der Gestaltung ein und erklärt drei Bereiche, die bei der Motivsuche von Bedeutung sind. Dabei spielen die Geschichte, die Natur und Landschaft und das dörfliche Leben eine große Rolle. Herr Nagel betont vor allem die in Schleswig-Holstein einmalige Baukultur in Seeth. Der Bürgermeister bringt die Bedeutung der Kaserne in Erinnerung.

In einem zukünftigen Ausschuss werden neben dem Bürgermeister die Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz, Marco Überleer, Holger Pramschüfer, Brigitte Wottka und Conny Liegmann, Tim Petersen, Manfred Kindt, Bernd Kindt und Deert Honnens in Zusammenarbeit mit Herrn Nagel das zukünftige Wappen der Gemeinde Seeth entwickeln.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Einführung eines Wappens.

6. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Peter Dirks berichtet über folgende Angelegenheiten:

- 17.07. Amtsausschusssitzung mit der Wahl der neuen Amtsvorsteherin
- 24.07. Gespräch mit dem Kommandeur bezüglich des Stapelholmer Heimatfestes
- 31.07. Besuch des Zeltlagers der Jugendfeuerwehr in Viöl und Vortragsabend mit Bildern aus Afghanistan
- 01.08. Sommerfest des Spielkreises
- 21.08. Einwohnerversammlung
- 27.08. Straßenlampen angeschlossen
- 28.08. Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses begutachten Grandweg in Oldenswort bezüglich eines neuen Betonrecyclingverfahrens für die Anwendung des Weges parallel zur L 38
- 02.09. Einschulung Grund- und Hauptschule
- 04.09. Bürgermeisterdienstversammlung in Husum
- 05.09. Feierliches Gelöbnis in Husum
- 06.09. 125-jähriges Bestehen der Feuerwehr in Hattstedt
- 08.09. Schulverbandsversammlung der Grund- und Hauptschule
- 10.09. Wasserverbandsversammlung und Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
- 18.09. Wegenutzung durch die Eon
- 21.09. 10-jähriges Bestehen Jugendfeuerwehr
- 24.09. Amtsausschuss
- 25.09. Gemeindetag
- 26.09. Versammlung mit der Eon und Teilnahme an einem Grenztermin
- 02.10. Wegebauabnahme mit Teilnehmergeinschaft und dem AIR
- 04.10. Straßenlampen im Alten Kirchenweg angeschlossen
- 09.10. Bürgermeisterabend in der Kaserne
- 11.10. Jahreshauptversammlung der Auerochsenzüchter, daneben div. Hohe Geburtstage und Goldene Hochzeiten

7. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Brigitte Wottka erkundigt sich nach der Abnahme der **Wegebaumaßnahme** Grandweg parallel zur L 38 und Ausbau des Wirtschaftsweges Nordholm. Bürgermeister Peter Dirks erklärt, dass die Abnahme mit der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Seeth, dem AIR und dem Bauunternehmer am 02.10.08 erfolgt sei. Brigitte Wottka ist der Meinung, dass auch durch den Bau- und Wegeausschuss eine Abnahme erfolgen sollte, schließlich ist die Gemeinde an der Finanzierung dieser Maßnahme beteiligt.

- Weiterhin fragt Frau Wottka nach der **Namensänderung Süderweg/Süderstraße**. Norbert Engelke erwidert, dass mit der Verkehrsaufsicht und dem Bürgermeister eine Begehung stattgefunden hat. Die Vergabe der Hausnummern dort sei zwar alles andere als zufriedenstellend, eine Umwidmung wurde aber nicht als erforderlich angesehen. Ebenfalls wurde nicht die Notwendigkeit verkehrsrechtlicher Maßnahmen gesehen.
- Bezüglich der schon früher diskutierten Fragestellung nach dem **Flächendenkmal** erwidert Bürgermeister Peter Dirks, dass auch ohne diese Maßnahme das Bauen in der Nähe denkmalgeschützter Häuser schon mit diversen Auflagen verbunden ist. Ob die Gemeinde überhaupt für eine derartige Maßnahme in Frage kommt und über eventuelle Fördergelder kann er zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben machen.
- Die Finanzierung der **Weihnachtsfeier** soll in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- Die Ausschussvorsitzenden Frank Lemke und Karl-Heinz Iwers werden gefragt, ob der schriftliche **Antrag der ABS** an sie weitergegeben wurde, wie im Protokoll der Sitzung vom 16.06.08 unter TOP 15 festgehalten. Das wird verneint. Frau Wottka übergibt jeweils eine Kopie des Antrages an die Ausschussvorsitzenden und bittet darum, dass dieses im Protokoll festgehalten wird.
- Abschließend wird die Frage gestellt, wie es mit der **Sanierung der Bürgersteige** in der Gemeinde aussehe. Bürgermeister Peter Dirks entgegnet, dass er eine Kostenschätzung für die Sanierung des Bürgersteiges nördlich der Hauptstraße vom ehemaligen Frauenwerkhof bis Höhe Mahmens über eine Länge von 710 m habe vornehmen lassen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 41.000 €.

8. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl

Karl-Heinz Iwers verliest zunächst als Sprecher des Wahlprüfungsausschusses einen Widerspruch der ABS gegen das Endergebnis der Auszählung der Kommunalwahl mit der Bitte um Nachzählung. Darin hatte Brigitte Wottka als Vertrauensperson der ABS moniert, dass einige Mitglieder des Wahlvorstandes bei der Auszählung überfordert waren. Außerdem seien zeitweise nur 3 Wahlvorstandsmitglieder im Raum gewesen. Eine Manipulation oder ein falsches Wahlergebnis seien nicht auszuschließen.

Anschließend schlägt Karl-Heinz Iwers auf einstimmigen Beschluss des Wahlprüfungsausschusses der Gemeindevertretung vor, wie folgt über das Wahlergebnis zu beschließen:

1. Alle Vertreterinnen und Vertreter waren wählbar.
2. Bei der Vorbereitung der Wahl oder bei der Wahlhandlung sind keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen, die das Wahlergebnis oder die Verteilung der Sitze aus den Listen im Einzelfall hätten beeinflussen können.
3. Die Feststellung des Wahlergebnisses war richtig.

Die Gemeindevertretung beschließt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung die Gültigkeit der Gemeindewahl.

9. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung

Allen Gemeindevertretern liegt die 2. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung vor. Darin wird vorgeschlagen, die Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung zu zahlen. Danach erhält der Bürgermeister statt wie bisher 428 € zukünftig 483 € monatlich, während sich das Sitzungsgeld bei Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung von bisher 23 € auf zukünftig 29 € erhöht.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Änderung der Entschädigungssatzung rückwirkend zum 01.07.2008.

10. Einführung der kaufmännischen Buchführung

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, ihre Haushaltswirtschaft gem. § 75 Abs. 4 Gemeindeordnung zukünftig nach den

Grundsätzen der doppelten Haushaltsführung (Doppik) zu führen. Die Umstellung soll zum 01.01.2010 bzw. 01.01.2011 erfolgen.

11. Aussprache über ein Abbrennverbot für Feuerwerkskörper zu Silvester

Eine Einwohnerin plädierte bereits in der Sitzung am 18.02.2008 für ein Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern zu Silvester. Sie und andere Bewohner von mit Reet eingedeckten Häusern würden in ständiger Angst leben, dass zu Silvester, wie in Süderstapel passiert, durch fahrlässigen Umgang mit Raketen und Böllern ein Haus in Brand gerät. Der Abstand von 180 m zu reetgedeckten Häusern würde nie und nimmer eingehalten. In der Gemeindevertretung wird dieses Thema kontrovers diskutiert. Einige halten die bisherige Regelung mit dem Sicherheitsabstand von 180 m für ausreichend. Problematisch erscheint auch die Verfolgung von Verstößen gegen diese Anordnung. Ein Abbrennverbot beinhaltet vermutlich ein größeres Abschreckungspotential. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, diese Thematik noch einmal in der Dezembersitzung zu diskutieren.

12. Anschaffung einer Musikanlage für das Dorfgemeinschaftshaus

Bürgermeister Dirks trägt vor, dass aus seiner Sicht diese Anschaffung nicht erforderlich ist. Es ist nicht auszuschließen, dass durch unsachgemäße Benutzung die Anlage keine große Lebensdauer zu erwarten hat. Für die Nutzer des DGH besteht jederzeit die Möglichkeit, sich eine entsprechende Anlage zu mieten oder selbst mitzubringen. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, diese Angelegenheit zurück zu stellen und bei Bedarf noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.

13. Anschaffung von ETS-Begrüßungsschildern an den Ortseingängen

Grundsätzlich wird die Anschaffung von drei Schildern begrüßt. Zurzeit gibt es dafür aber keine Zuschüsse. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Schilder, ob mit oder ohne Zuschuss, so zeitig anzuschaffen, dass sie spätestens im September 2010 zum Heimatfest präsent sind.

14. Ausweisung von Windeignungsgebieten

Bürgermeister Dirks berichtet, dass beim Kreis Nordfriesland eine neue Windfindungskarte für den Bau von Windkraftanlagen vorbereitet wird. Ob im Gemeindegebiet zukünftig der Bau dieser Anlagen möglich wird, ist ihm nicht bekannt. Infrage würde in jedem Fall nur der Bau eines Bürgerwindparks kommen. Die Gemeindevertretung beauftragt einstimmig den Bürgermeister, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

15. Beratung über Feuerwehrangelegenheiten

Peter Dirks trägt einen Antrag des Jugendfeuerwehrwartes Rudi Albert vor, in dem dieser um die Anschaffung von Einsatzkleidung für seine Jugendfeuerwehr bittet. Ihm liegt ein günstiges, zeitlich befristetes, Angebot einer Firma aus Neuwied vor. Diese Bekleidung beinhaltet viele Vorteile. Die Gesamtkosten würden sich für die Gemeinde auf ca. 800 € belaufen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anschaffung der Bekleidung für die Jugendfeuerwehr.

Abschließend informiert der Bürgermeister noch über folgende Angelegenheiten:

- In der Rentnerwohnanlage wird es einen Mieterwechsel geben.
- Olaf wird der Gemeinde weiterhin zur Verfügung stehen.
- Seminarangebote für Gemeindevertreter werden bekannt gegeben.

2. Sitzung GV Seeth am 16.10.2008

- Die Soldaten grüßen die Gemeinde aus Afghanistan.
- Die Angelegenheit Sanierung der Bürgersteige wird an den Bau- und Wegeausschuss verwiesen.
- Der Spielkreis beherbergt zur Zeit 12 Kinder, neue Möbel wurden gesponsert von der Schleswiger Versicherung, in der Betreuung gab es einen Personalwechsel.
- Bezüglich der TÜV-Abnahme der Spielplätze wird der Amtstechniker Peter Peters noch vor Ort tätig.
- Der Dänische Kindergarten weist in einem Schreiben auf seine schlechte Haushaltslage hin.
- In der Angelegenheit Fernwärme durch die Biogasanlage gibt es zurzeit nichts Neues zu berichten.
- Gegen den Bürgermeister läuft eine Dienstaufsichtsbeschwerde durch Gemeindevertreterin Brigitte Wottka. Peter Dirks lässt sich in dieser Angelegenheit anwaltlich vertreten. Er spricht einige Dinge wie die Vergabe des Schlüssels für das Dorfgemeinschaftshaus in diesem Falle an Lorenz Paas an. Wenn eine Gruppe über Monate nicht mehr tagt, habe er als Bürgermeister das Recht, den Schlüssel wieder zurück zu fordern. Das habe nichts mit der Person Lorenz Paas zu tun. Weiterhin verwahre er sich gegen den Vorwurf, Steuergelder zu veruntreuen, in dem er auf Kosten der Gemeinde im Stapelholmer Heimatkrog nach der Kommunalwahl Getränke bestellt haben soll.

Für den nichtöffentlichen Teil verlassen die Zuhörer und Gemeindevertreter Ernst Laffrenzen den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich:

16. Grundstücksangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung der Gemeindevertretung um 23.15 Uhr.

Bürgermeister

Protokollführer